

Compendium de Grammatica Latina

Zusammenfassung zur lateinischen Grammatik (Fachschaft Latein des HMGs Erfurt)

Inhalt

I.	Nomen (Deklinationen)	2
II.	Nomen (Kasus)	3
	a) Nominativ	
	b) Genitiv	
	c) Dativ	
	d) Akkusativ	4
	e) Ablativ	
III.	Personalpronomen	5
IV.	Demonstrativpronomen	6
V.	Relativpronomen	7
VI.	Adjektive	8
VII.	Adverbien	9
VIII.	Verben	10
	a) Infinitive	
	b) Zeitformen	
	c) Unregelmäßige Verben	13
	d) Imperativ I und II	14
	e) Deponentien	
	f) Semideponentien	15
	g) Indikativ und Konjunktiv	
	h) Konjunktiv im Hauptsatz	16
	i) Bedingungssätze	
IX.	Partizipien	17
	a) Partizip Perfekt Passiv (PPP)	
	b) Partizip Präsens Aktiv (PPA)	
	c) Partizip Futur Aktiv (PFA)	
	d) Das Gerundium (Verbalsubstantiv)	18
	e) Das Gerundivum (Verbaladjektiv)	
X.	Satz	19
	a) Haupt- und Nebensätze	
	b) Fragen	
XI.	Satzwertige Konstruktionen	20
	a) Accusativus cum infinitivo (AcI)	
	b) Nominativus cum infinitivo (Ncl)	21
	c) Das Participium coniunctum (PC)	
	d) Der Ablativus absolutus (Abl. abs.)	22
XII.	Wörterbucharbeit	
	a) Adäquate Übersetzung	
	b) Finden der Grundform	23
XIII.	Zahlen	
XIV.	Verwendete Literatur und Quellen	

I. Nomen (Deklinationen)

Im Lateinischen bestimmt man die Fälle über die Endungen (Deklination). Bei gleichen Formen muss der Kontext beachtet werden (z.B. *prō* als Präposition, wonach nur ein Ablativ folgt, e.g. *prō amīcā*).

Im Neutrum sind der Nominativ und Akkusativ (Sg. und Pl.) wie im Deutschen gleich.

Nominativ | Genitiv | Dativ | Akkusativ | Ablativ | (Vokativ)¹

a) o-Deklination (meist maskulina/neutra)

amīcus (m) Freund

(Sg.) amīcus | amīcī | amīcō | amīcum | amīcō | (amīce)

(Pl.) amīcī | amīcōrum | amīcīs | amīcōs | amīcīs

b) ā-Deklination (meist feminina, außer *agricola, scriba, nauta, pīrāta, poēta, etc.*)²

amīca (f) Freundin

(Sg.) amīca | amīcae | amīcae | amīcam | amīcā

(Pl.) amīcae | amīcārum | amīcīs | amīcās | amīcīs

c) konsonantische Deklination (Nomen, deren Stamm auf einen Konsonanten endet)

imperātor (m)

(Sg.) imperātor̄ | imperātor̄is | imperātor̄ī | imperātor̄em | imperātor̄e

(Pl.) imperātor̄ēs | imperātor̄um | imperātor̄ibus | imperātor̄ēs | imperātor̄ibus

d) ē-Deklination (meist feminina)

rēs (f) Sache

(Sg.) rēs | reī | reī | rem | rē

(Pl.) rēs | rerum | rēbus | rēs | rēbus

e) u-Deklination (meist maskulina)

currus (m) Wagen

(Sg.) currus | currūs | currūī | currum | currū

(Pl.) currūs | curruum | curribus | currūs | curribus

f) i-Deklination (selten)

turris (f) Turm

(Sg.) turris | turris | turrī | turrim | turrī

(Pl.) turrēs | turrium | turribus | turrēs | turribus

1 Der Vokativ entspricht in der Regel dem Nominativ, außer bei mask. Nomen der o-Deklination im Singular, e.g. **Mī Mārce!** Mein (Freund) Markus!

2 Einige Maskulina enden im Lateinischen auf **-a**. Es sind entweder Berufsbezeichnungen (z.B. *agricola, scriba*) oder aber latinisierte Begriffe aus dem Griechischen (z.B. ναύτης – *nauta*, πειρατής – *pirata*, ποιητής – *poeta*).

II. Nomen (Kasus)

a) Nominativ (Wer oder was?)

Der Nominativ (vgl. *nomen*) ist die Grundform eines Nomens bzw. Adjektivs und hat im Satz wie im Deutschen die Funktion des Subjekts und antwortet auf die Frage **Quis** aut **quid?** „**Wer** oder **was?**“ Das Subjekt steht immer im Nominativ.

Funktionen

- Subjekt *Liberi in horto ludunt.* (**Die Kinder** spielen im Garten.)
- Prädikatsnomen *Femina est magistra.* (Die Frau ist **eine Lehrerin**.)
- Prädikativum *Galla serva nata est.* (Galla ist **als Sklavin** geboren.)
(Apposition als Zusatzinfo)

b) Genitiv (Wessen?)

Der Genitiv (vgl. *genus* „Geschlecht“) beschreibt in der Regel die Zugehörigkeit oder den Bereich einer Handlung. Wie im Deutschen fragt er nach **Cuius?** („**Wessen?**“). Im Satz tritt der Genitiv häufig als Attribut auf, das ein Nomen näher beschreiben kann. Bei manchen Verben dient er zudem als Objekt (selten).

Funktionen

- Genitiv-Attribut *Hic est canis vicini.* (Das ist der Hund **des Nachbarn**.)
- Genitiv des Eigentums *domus aviae meae* (das Haus **meiner Oma**)
- Genitiv der Qualität *puella duorum annorum* (ein Mädchen **von zwei Jahren**)
- subjektiver Genitiv *desiderium amicae* (die Sehnsucht **der Freundin**)
- objektiver Genitiv *desiderium amicae* (die Sehnsucht **nach der Freundin**)

- Genitivobjekt *Memini libenter noctis illius.* (Ich denke gern **an jene Nacht**.)

- Begriffe *vox amoris* (das Wort „**Liebe**“)
nomen dictatoris (der Titel „**Diktator**“)

c) Dativ (Wem?)

Der Dativ (vgl. *dare* „geben“) dient in der Regel als indirektes Objekt in Sätzen. Wie im Deutschen beschreibt er oft den Empfänger von Transaktionen (**Cui?** „**Wem?**“) wie bspw. bei *dare, dicere, ferre, mittere* (geben, sagen, bringen, schicken), i.e. **Wem** wird etwas gegeben / gesagt / gebracht / geschickt? Einige Verben stehen zudem nur mit Dativobjekt.

Funktionen

- Dativobjekt (Empfänger) *Sorori meae canem dedi.* (Ich habe **meiner Schwester** einen Hund geschenkt.)
Nonne tibi silendum dicam? (Soll ich **dir** ein Geheimnis verraten?)

- Dativobjekt (best. Verben) *Omnes discipuli censurae bonae student.* (Alle Schüler³ wollen **eine gute Note**.)
Te invideo amicae bellae tuae. (Ich beneide dich **um deine schöne Freundin**.)

- Dativ des Besitzers⁴ *Regi tres filiae erant.* (**Dem König** waren drei Töchter.)
Nobis magna domus est. (**Uns** ist ein großes Haus.)
Helena facies deae est. (**Der Helena** ist die Schönheit einer Göttin.)

3 Schüler*innen.

4 Den Dativ des Besitzers kann man in der Regel mit einer Form von ***haben** übersetzen, e.g. *Nobis magna domus est.* (**Wir haben** ein großes Haus.)

- Dativ des Interesses *Tibi hoc donum emi.* (Dieses Geschenk habe ich **dir / für dich** gekauft.)
*Non **scholae**, sed **vitae** discimus.* (Nicht **für die Schule**; **für das Leben** lernen wir.)
populo Germano („Dem Deutschen Volke“ / für das deutsche Volk)

d) Akkusativ (Wen oder was?)

Der Akkusativ dient hauptsächlich als direktes Objekt und antwortet auf die Frage **Quem (quam)** auf **quod?** „**Wen** oder **was?**“ Wie im Deutschen beschreibt er so Personen bzw. Gegenstände, auf die das Prädikat (i.e. die Handlung) direkten Einfluss hat. Darüber hinaus antwortet er auf die Fragen „Wohin?“ und „Wie hoch / tief / lang / breit?“

Funktionen

- Akkusativobjekt
(direktes Objekt) *Canem video.* (Ich sehe **einen / den Hund**.)
Te video. (Ich sehe **dich**.)
Carmen bellum audimus. (Wir hören **ein schönes Lied**.)
- doppelter Akkusativ *Sapientem te habeo.* (Ich halte **dich für klug**.)
- Zielakkusativ
(Wohin?) *Heri **Romam** ii.* (Gestern ging ich **nach Rom**.)
*Hodie **Vimariam** vehimur.* (Wir fahren heute **nach Weimar**.)
*Romani, ite **domum!*** (Römer, geht **nach Hause!**)
- Akkusativ der Ausdehnung
(Wie hoch / tief / lang / breit?) *Puteus **ducentos pedes** altus est.* (Der Brunnen ist **60 Meter tief**.)
*Te **decem annos** cognovi.* (Ich kenne dich **10 Jahre lang**.)
*Flavia **septendecim annos** nata est.* (Flavia ist **17 Jahre** alt.)
(eig. Flavia ist **17 Jahre lang** geboren.)
- Akkusativ des Ausrufes *O, **me miserum!*** (Oh, **ich Unglücklicher!**)
*O, **incredibilem audaciam!*** (Oh, **welch unglaubliche Frechheit!**)

e) Ablativ (Durch, womit, mit wem, wann oder wo?)

Der Ablativ ist im Allgemeinen der Instrumental-Fall im Lateinischen. Er beschreibt damit Mittel und Umstände (u.a. auch Orte und Zeiten), in denen eine Handlung stattfindet, und hat im Satz zumeist die Funktion einer adverbialen Bestimmung. Einige Verben und Adjektive tragen zudem ein Ablativobjekt, z.B. *uti*, oder *dignus, a, um*.

Übersetzt werden kann er instrumental ins Deutsche meistens mit den Präpositionen „**durch**“ bzw. „**mit**“, manchmal auch mit „**an**“.

Folgende Präpositionen stehen mit dem Ablativ:

ā, ab, ē, ex, dē, prō, cum, sine sind dem Ablativen diene.

Funktionen

- Instrumental *Exercitus Alexandri Magni **equitibus** saepe vincebat.*
(Das Heer Alexanders des Großen siegte oft **mit seiner Reiterei**.)
*Casanova **verbis dulcibus** multas feminas seducebat.*
(Casanova verführte viele Frauen **mit süßen Worten**.)
*Multi homines minus **corde** cogitant.*
(Viele Menschen denken zu wenig **mit dem Herzen**.)

- Soziativ *Tecum vitam vivere volo.* (Mit dir will ich mein Leben verbringen.)
In discothecam/tabernam libenter cum amicis eo.
(Ich gehe gern mit meinen Freunden in den Club/die Kneipe.)
- Qualität *Illa est puella facie bellissima.*
(Sie ist ein Mädchen mit einem sehr schönen Gesicht.)
- Ort *Tum Athenis CCL homines incolebant.*
(Damals lebten 250 000 Menschen in Athen.)
Terra marique libenter viamus. (Wir reisen gern zu Land und zu Wasser.)
- Zeit *Prima luce exercitus profectus est.* (Das Heer brach bei Tagesanbruch auf.)
Hieme saepe ningebat. (Im Winter schneite es oft.)
- Verben mit Ablativ
(u.a. *uti, frui, fungi*) *Occasione utaris et eam alloquaris.*
(Du solltest die Chance nutzen und sie ansprechen.)
In feriis redita libertate fruar.
(In den Ferien werde ich meine zurückgewonnene Freiheit genießen.)
- Ablativ als „by-agent“
(Urheber einer Passivhandlung) *Birota mea a fure ablata est.*
(Mein Fahrrad ist von einem Dieb gestohlen worden.)
Caesar a multis senatoribus interfectus est.
(Caesar ist von vielen Senatoren getötet worden.)
- Adjektive mit Ablativ *Honestas tua viro bono digna est.*
(Deine Ehrbarkeit ist eines guten Mannes würdig.)
- Ablativ des Vergleichs *Alexander Magnus erat fortior Dareio tertio.*
(Alexander der Große war tapferer als Dareius III.)
Iuliam illā magis amat. (Er mag Julia mehr als jene.)

III. Personalpronomen

Auch das Lateinische hat wie die meisten der europäischen Sprachen Personalpronomen, die dekliniert werden können. Im Lateinischen werden sie in der Regel weggelassen, weil diese Information oft im Prädikat steckt (vgl. lat./ital. *Discipulus/a sum* / *Discepolo/a sono*: „Ich bin ein/e SchülerIn.“). Sie stehen meist nur, wenn auf einen Kontrast hingewiesen werden soll, e.g. *Non iste, sed ego te amo*. („Nicht er, sondern ich liebe dich.“). Für die 3. Person wird das Demonstrativpronomen *is, ea, id* verwendet (siehe unten).

Deklination

		ich	du			wir	ihr
Singular	Nom.	ego ich	tū du	Plural	Nom.	nōs wir	vōs ihr
	Gen.	meī deiner	tuī deiner		Gen.	nostrī/nostrum unser	vestrī/vestrum eurer
	Dat.	mihī/mī mir	tibi dir		Dat.	nōbīs uns	vōbīs euch
	Akk.	mē mich	tē dich		Akk.	nōs uns	vōbīs euch
	Abl.	mē(cum) (mit) mir	tē(cum) (mit) dir		Abl.	nōbīs(cum) (mit) uns	vōbīs(cum) (mit) euch

IV. Demonstrativpronomen

Demonstrativpronomen sind Wörter, die auf etwas konkretes zeigen (vgl. *demonstrare* „zeigen“). Mit Hilfe von Demonstrativpronomen können Personen und Gegenstände von einander unterschieden werden, e.g. *Non hic canis, sed ille canis.* („Nicht **dieser** Hund, sondern **jener** Hund.“). Im Lateinischen zeigen sie an, ob sich eine Person oder ein Gegenstand nah oder fern vom Sprecher befindet (vgl. engl. *This girl, or that girl.*). Sie stehen in KNG-Kongruenz mit den Nomen, auf die sie sich beziehen.

a) *is, ea, id* (er, sie, es / dieser, diese, dieses)

Das Demonstrativpronomen **is, ea, id** steht allein als Personalpronomen der 3. Person Sg./Pl. „**er, sie, es / sie**“. In Kombination mit einem Nomen dient es jedoch als Demonstrativpronomen, e.g. *ea puella* („**dieses** Mädchen“). Es kann wie im Deutschen dekliniert werden und steht in Verbindung mit einem Nomen in KNG-Kongruenz.

Deklination

		♂	♀	○			♂	♀	○
Singular	Nom.	is er	ea sie	id es	Plural	Nom.	iī (eī) sie	eae sie	ea sie
	Gen.	eius seiner	eius ihrer	eius seiner		Gen.	eōrum ihrer	eārum ihrer	eōrum ihrer
	Dat.	eī ihm	eī ihr	eī ihm		Dat.	iīs (eīs) ihnen	iīs (eīs) ihnen	iīs (eīs) ihnen
	Akk.	eum ihn	eam sie	id es		Akk.	eōs sie	eās sie	eōs sie
	Abl.	(cum) eō (mit) ihm	(cum) eā (mit) ihr	(cum) eō (mit) ihm		Abl.	iīs (eīs) (mit) ihnen	iīs (eīs) (mit) ihnen	iīs (eīs) (mit) ihnen

b) *hic, haec, hoc* (dieser, diese, dieses) – nah beim Sprecher

Das Demonstrativpronomen **hic, haec, hoc** zeigt auf Personen oder Gegenstände, die nah beim Sprecher stehen, e.g. *haec puella* („**dieses** Mädchen **hier**“). Es steht in KNG-Kongruenz mit dem Nomen, auf das es zeigt. In der Juristensprache bezeichnet es die/den Angeklagte/n, e.g. *Hic non mentitur.* („**Der Angeklagte** lügt nicht.“).

Deklination

		♂	♀	○			♂	♀	○
Singular	Nom.	hic dieser	haec diese	hoc dieses	Plural	Nom.	hī diese	hae diese	haec diese
	Gen.	huius dieses	huius dieser	huius dieses		Gen.	hōrum dieser	hārum dieser	hōrum dieser
	Dat.	huic diesem	huic dieser	huic diesem		Dat.	hīs diesen	hīs diesen	hīs diesen
	Akk.	hunc diesen	hanc diese	hoc dieses		Akk.	hōs diese	hās diese	haec diese
	Abl.	(cum) hōc (mit) diesem	(cum) hāc (mit) dieser	(cum) hōc (mit) diesem		Abl.	(cum) hīs (mit) diesen	(cum) hīs (mit) diesen	(cum) hīs (mit) diesen

c) *ille, illa, illud* (jener, jene, jenes) – fern vom Sprecher

Das Demonstrativpronomen **ille, illa, illud** beschreibt Personen und Gegenstände, die sich entfernt vom Sprecher befinden. Von ihm leiten sich die Artikel in vielen romanischen Sprachen ab, e.g. frz. *le chat* („die Katze“), ital. *il gatto* („die Katze“), span. *las gatas* („die Katzen“).

Deklination

		♂	♀	○			♂	♀	○
Singular	Nom.	ille jener	illa jene	illud jenes	Plural	Nom.	illī jene	illae jene	illa jene
	Gen.	illius jenes	illius jener	illius jenes		Gen.	illōrum jener	illārum jener	illōrum jener
	Dat.	illī jenem	illī jener	illī jenem		Dat.	illīs jenen	illīs jenen	illīs jenen
	Akk.	illum jenen	illam jene	illud jenes		Akk.	illōs jene	illās jene	illa jene
	Abl.	(cum) illō (mit) jenem	(cum) illā (mit) jener	(cum) illō (mit) jenem		Abl.	(cum) illīs (mit) jenen	(cum) illīs (mit) jenen	(cum) illīs (mit) jenen

d) iste, ista, istud (dieser da, diese da, dieses da) – gegenüber vom Sprecher

Das Demonstrativpronomen **iste, ista, istud** verweist nicht nur auf Personen und Gegenstände gegenüber vom Sprecher, sondern kann auch abfällig gebraucht werden, e.g. **iste** (*vir*) (deu. „**dieser** Typ **dahinten**“; engl. „**That** guy **over there**.“).

Deklination

		♂	♀	○			♂	♀	○
Singular	Nom.	iste dieser	ista diese	istud dieses	Plural	Nom.	istī jene	istae jene	ista jene
	Gen.	istius dieses	istius dieser	istius dieses		Gen.	istōrum jener	istārum jener	istōrum jener
	Dat.	istī diesem	istī dieser	istī diesem		Dat.	istīs jenen	istīs jenen	istīs jenen
	Akk.	istum diesen	istam diese	istud dieses		Akk.	istōs jene	istās jene	ista jene
	Abl.	(cum) istō (mit) diesem	(cum) istā (mit) dieser	(cum) istō (mit) diesem		Abl.	(cum) istīs (mit) jenen	(cum) istīs (mit) jenen	(cum) istīs (mit) jenen

V. Relativpronomen

Relativpronomen leiten in der Regel einen Nebensatz ein und beziehen sich auf Nomen, die bereits genannt worden sind. Sie stimmen in Numerus und Genus mit diesem überein:

- *Echo est **puella, quae** Narcissum amabat.* (Echo ist das **Mädchen, das** Narziss liebte.)
- ***Amici** sunt, **quibus** cum de omnibus loqui potes.* (**Freunde** sind die, mit **denen** du über alles reden kannst.)

		♂	♀	○			♂	♀	○
Singular	Nom.	quī der	quae die	quod das	Plural	Nom.	quī die	quae die	quae die
	Gen.	cuius dessen	cuius deren	cuius dessen		Gen.	quōrum deren	quārum deren	quōrum deren
	Dat.	cui dem	cui der	cui dem		Dat.	quibus denen	quibus denen	quibus denen
	Akk.	quem den	quam die	quod das		Akk.	quōs die	quās die	quae die
	Abl.	quōcum (mit) dem	quācum (mit) der	quōcum (mit) dem		Abl.	quibuscum (mit) denen	quibuscum (mit) denen	quibuscum (mit) denen

Steht ein Relativpronomen am Anfang eines Satzes, so wird es als Demonstrativpronomen übersetzt (relativer Satzanschluss):

- *Pater filio canem emit. Qui valde gavisus est.*
(Der Vater kaufte seinem Sohn einen Hund. Dieser freute sich sehr.)
- *Puellae in horto ludunt; quae sunt sorores meae.* (Die Mädchen spielen im Garten; diese sind meine Schwestern.)

VI. Adjektive

Adjektive gehören zu den Nomen und stehen als Attribute oder Prädikatsnomen in der Regel in KNG-Kongruenz zu einem Substantiv. Das Lateinische kennt:

- dreiendige Adjektive: **bonus, a, um** (gut) | **malus, a, um** (schlecht)
- zweiendige Adjektive: **crudelis, is, e** (grausam)
- einendige Adjektive: **felix, ix, ix** (glücklich)

Dabei ist zu beachten, dass einige Adjektive nach der ā- bzw. o-Deklination, andere wiederum nach der konsonantischen dekliniert werden. Unübersichtlich kann es werden, wenn ein Adjektiv nach der ā- bzw. o-Deklination – das Nomen, auf das es sich bezieht, aber nach der konsonantischen dekliniert wird:

- *Mater hominis crudelis et mali non felix esse potest.*
(Die Mutter eines grausamen und schlechten Menschen kann nicht glücklich sein)

Steigerung (Komparativ)

Um Adjektive für einen Vergleich zu steigern, benutzt das Lateinische den Suffix **-ior** (m,f) bzw. **-ius** (n), der an den Wortstamm gehängt wird. Dekliniert wird der Komparativ nach der konsonantischen Deklination.

Das Wort, mit dem etwas verglichen wird, steht nach **quam** oder steht selbst im **Ablativ** (siehe Seite 4).

- *Turris Berolina altior est quam turris Eiffeliana.* (Der Berliner Fernsehturm ist höher als der Eiffelturm.)
- *Turris Berolina altior est turri Eiffeliana.* (Der Berliner Fernsehturm ist höher als der Eiffelturm.)
- *Erfordiae multae turres altiores sunt.* (In Erfurt gibt es viele ziemlich hohe Türme.)
- *Pauper saepe beatior est quam dives.* (Der Arme ist oft glücklicher als der Reiche.)
- *Pauper saepe beatior est divite.* (Der Arme ist oft glücklicher als der Reiche.)

Steigerung (Superlativ)

Der Superlativ wird im Lateinischen mit dem Suffix **-simus, a, um** (**-rimus**, **-limus**) gebildet. Dekliniert wird dieser nach der ā- bzw. o-Deklination.

- *Turris Berolina est altissimum aedificium in Germania.* (Der Berliner Fernsehturm ist das höchste Gebäude in Deutschland.)

Steigerung (Elativ)

Steht der Superlativ ohne Vergleich, so beschreibt er eine sehr hohe Stufe einer bestimmten Quantität bzw. Qualität.

- *Qui amicam bonam invenerit, **felicissimus** sit.* (Wer eine liebe Freundin gefunden hat, mag **sehr glücklich** sein.)

VII. Adverbien

Im Gegensatz zu Adjektiven, die Nomen näher bestimmen, beschreiben **Adverbien**:

- a) Verben, z.B. *Puella **pulchre** canit.* (Das Mädchen singt schön.)
- b) Adjektive, z.B. ***Valde** pulchra est.* (Sie ist **sehr schön**.)
- c) andere Adverbien, z.B. *Puer **valde** celeriter cucurrit.* (Der Junge rannte **sehr schnell**.)
- d) ganze Sätze, z.B. ***Heri** sole usa est.* (**Gestern** hat sie sich gesonnt.)

Im Lateinischen erkennt man Adverbien an den Endungen **-e** und **(i)ter**, die an den Wortstämmen der Adjektive hängen:

z.B. *pulchre* („schön“) oder *celeriter* („schnell“).

Manche **Adverbien** sind unregelmäßig und unterscheiden sich vom Adjektiv:

z.B. *bonus, a, um* → **bene** (gut → **gut**).

Als adverbiale Bestimmungen (siehe d)) antworten Adverbien auf die Fragen „Wann? Wo? Art und Weise?“:

z.B. Frage: ***Quando** sole usa est?* (**Wann** hat sie sich gesonnt?)
Antwort: ***Heri** sole usa est.* (**Gestern** hat sie sich gesonnt.)

Steigerung (Komparativ)

Der Komparativ von Adverbien wird im Lateinischen mit dem Komparativ von Adjektiven im Akkusativ, Neutrum, Singular, i.e. **-ius** ausgedrückt.

- *Haec femina **celerius** currit quam illa.* (Diese Frau läuft **schneller** als jene.)

Steigerung (Superlativ)

Der Superlativ von Adverbien wird nach der Bildung von Adverbien bei Adjektiven der ā- bzw. o-Deklination gebildet, i.e. mit dem Suffix **-e**.

- *Haec femina **celerrime** currit.* (Diese Frau läuft am **schnellsten** (Diese Frau läuft **sehr schnell**.)

VIII. Verben

Wie in den meisten romanischen Sprachen (Ausnahme bspw. Französisch) können Verben im Lateinischen ohne Personalpronomen gebeugt werden, e.g. (ital.) *(Tu) parli tedesco*. („Du sprichst Deutsch.“). Dies wird durch Personalendungen realisiert:

(lat.) *Nuntius sum*. → (ital.) *Nunzio sono*. (**Ich bin** ein Bote.)

Beim Übersetzen ist es also wichtig, das Prädikat von rechts nach links zu analysieren, damit das Subjekt festgestellt werden kann. Steht zudem ein Nomen jeweils im Nominativ Singular bzw. Plural, so kann es der Personalendung zugeordnet werden:

Canis in horto cattam petit. (**Der Hund** jagt im Garten eine Katze.)

a) Infinitive

Im Lateinischen gibt es wie im Deutschen zwei Infinitive:

	<u>Infinitiv Perfekt</u>	<u>Infinitiv Präsens</u>
<u>aktiv</u>	amāvisse (geliebt haben)	amāre (lieben)
<u>passiv</u>	amātum esse (geliebt worden sein)	amārī (geliebt werden)

Entfernt man die Endungen, so erhält man den Wortstamm, an den wiederum Tempuszeichen und Personalendungen gehängt werden können.

Der Infinitiv Futur wird ersatzweise mit dem PFA und esse gebildet, i.e. **amātūrum esse** (lieben werden).

b) Zeitformen (aktiv/passiv)

Da die deutsche Grammatik sich stark an der lateinischen orientiert, finden wir bis auf das Imperfekt auch alle Zeitformen, die es im Deutschen gibt, im Lateinischen wieder. Erkennen kann man die Zeitformen einmal an den Tempuszeichen sowie zuweilen im Perfekt bspw. an den Personalendungen.

Man unterscheidet dabei Zeitformen, die mit dem Präsensstamm gebildet werden, i.e. Präsens, Imperfekt und Futur I, und solchen, die mit dem Perfektstamm gebildet werden, i.e. Perfekt, Plusquamperfekt und Futur II.

Der Unterschied zwischen Aktiv und Passiv besteht darin, dass im Aktiv das Subjekt der Handlungsträger (der Agent) und im Passiv der Handlungsempfänger (der Patient) ist. Im Passiv steht somit die Handlung im Vordergrund, da der Handlungsträger nicht genannt werden muss, e.g. *Birota (a fure) ablata est*. „Das Fahrrad wurde (von einem Dieb) gestohlen.“

Präsens

Das Präsens beschreibt Handlungen der Gegenwart und Handlungen, die regelmäßig ablaufen. Zuweilen wird es auch bei historischen Texten verwendet, um die Dramatik der Handlung zu betonen.

Gebildet wird es mit dem Präsens-Wortstamm und den Personalendungen **ō-s-t-mus-tis-nt** bzw. **(o)r-(e)ris-tur-mur-mini-ntur** im Passiv.

aktiv **amāre** (lieben) **amō, amās, amat** || **amāmus, amātis, amant**
(ich liebe, du liebst, usw.)

passiv **amārī** (geliebt werden) **amor, amāris, amātur** || **amāmur, amāminī, amāntur**
(ich werde geliebt, du wirst geliebt, usw.)

Imperfekt

Das Imperfekt beschreibt in der Regel Handlungen der Vergangenheit, die regelmäßig oder über einen längeren Zeitraum abliefen. In Texten, die sich auf vergangene Ereignisse beziehen, beschreibt es oft Nebenhandlungen, die die Umstände beschreiben, und ist damit vergleichbar mit dem *Simple Past Progressive* im Englischen.

Gebildet wird es mit dem Präsens-Wortstamm, dem Tempuszeichen (ē)bā⁵ und den Personalendungen **m-s-t-mus-tis-nt** bzw. **r-ris-tur-mur-minī-ntur** im Passiv.

aktiv **amāre** (lieben) **amābam, amābās, amābat** || **amābāmus, amābātis, amābant**
(ich liebte, du liebtest, usw.)

passiv **amārī** (geliebt werden) **amābar, amābāris, amābātur** || **amābāmur, amābāminī, amābantur**
(ich wurde geliebt, du wurdest geliebt, usw.)

Futur I

Das Futur I beschreibt wie im Deutschen Handlungen der Zukunft.

Gebildet wird es mit dem Präsens-Wortstamm. Verben der ā- und ē-Konjugation verwenden das sog. **b(ō)-bi-bu-Futur**; alle anderen Konjugationen das sog. **Kamēl-Futur**. Die Personalendungen lauten **ō/m-s-t-mus-tis-nt** bzw. **r-ris-tur-mur-minī-ntur** im Passiv.

b(ō)-bi-bu-Futur

aktiv **amāre** (lieben) **amābō, amābis, amābit** || **amābimus, amābitis, amābunt**
(ich werde lieben, du wirst lieben, usw.)

passiv **amārī** (geliebt werden) **amābor, amāberis, amābitur** || **amābimur, amābiminī, amābuntur**
(ich werde geliebt werden, du wirst geliebt werden, usw.)

Kamēl-Futur

aktiv **mittere** (schicken) **mittam, mittēs, mittet** || **mittēmus, mittētis, mittent**
(ich werde schicken, du wirst schicken, usw.)

passiv **mittī** (geschickt werden) **mittar, mittēris, mittētur** || **mittēmur, mittēmini, mittēntur**
(ich werde geschickt werden, du wirst geschickt werden, usw.)

Perfekt

Das Perfekt ist im Lateinischen die sog. Erzählzeitform. Es wird verwendet, um abgeschlossene, oft punktuelle Handlungen der Vergangenheit zu beschreiben. Wie im Deutschen und im Englischen kennt das Lateinische auch das resultative Perfekt, das auf das Ergebnis einer Handlung verweist.

⁵ Das **e** wird bei Verben der ā-Konjugation vom **-a-** im Wortstamm assimiliert.

Übersetzt werden kann das Perfekt ins Deutsche einmal mit dem Perfekt, wenn eine Handlung resultativen (ergebnisorientierten) Charakter hat: *Bracchium meum fractum est.* („Ich **habe** mir den Arm **gebrochen**.“); zum anderen, da es sich beim Perfekt um die Erzählzeitform im Lateinischen handelt, mit der Erzählzeitform im Deutschen, dem Präteritum, übersetzt werden: *Veni, vidi, vici.* („Ich **kam**, **sah** und **siegte**.“).

Bildung

Das Perfekt wird mit Hilfe des Perfektstammes gebildet. Dabei gibt es zwei Möglichkeiten, wie dies realisiert wird:

- Perfektstamm mit Tempuszeichen, i.e. **-v-**, **-u-**, **-s-**
- Perfektstamm ohne Tempuszeichen, i.e. **Reduplikations-**, **Dehnungs-** und **Stammperfekt**.

Das Perfekt hat dezidiert eigene Personalendungen: **ī-istī-it-imus-istis-ērunt** und kann damit auch über die Personalendungen identifiziert werden.

Das Passiv wird mit dem Partizip Perfekt Passiv (PPP: **-t-**, **-s-**) gebildet.

<u>aktiv</u>	amāvisse (geliebt haben)	amāvī, amāvistī, amāvīt amāvimus, amāvistis, amāvērunt (ich habe geliebt, du hast geliebt , usw.)
<u>passiv</u>	amātum esse (geliebt worden sein)	amātus/a sum, amātus/a es, amātus/a/um est (ich bin geliebt worden, du bist geliebt worden, er/sie/es ist geliebt worden) amātī/ae sumus, amātī/ae estis, amātī/ae/a sunt (wir sind geliebt worden, ihr seid geliebt worden, sie sind geliebt worden)

Plusquamperfekt (PQP)

Das PQP dient wie im Deutschen dazu, Handlungen zu beschreiben, die vor einer anderen Handlung in der Vergangenheit abliefen. Es wird mit dem deutschen PQP übersetzt.

Gebildet wird das PQP aus dem Perfektstamm, dem Tempuszeichen **erā** und den Personalendungen **m-s-t-mus-tis-nt** im Aktiv und dem PPP und der Imperfektform von **esse** im Passiv.

<u>aktiv</u>	amāvisse (geliebt haben)	amāveram, amāverās, amāverat amāverāmus, amāverātis, amāverant (ich hatte geliebt, du hattest geliebt , usw.)
<u>passiv</u>	amātum esse (geliebt worden sein)	amātus/a eram, amātus/a erās, amātus/a/um erat (ich war geliebt worden, du warst geliebt worden, er/sie/es war geliebt worden) amātī/ae erāmus, amātī/ae erātis, amātī/ae/a erant (wir waren geliebt worden, ihr wart geliebt worden, sie waren geliebt worden)

Futur II

Das Futur II beschreibt abgeschlossene Handlungen in der Zukunft:

Proximo anno cives domum aedificaverint.
(Die Bürger*innen **werden** das Haus im nächsten Jahr fertig **gebaut haben**.)

Es dient auch als Handlungsgrundlage für Handlungen, die in der weiteren Zukunft mit dem Futur I beschrieben werden. Das Futur II ist somit für das Futur I das, was das PQP für das Imperfekt und Perfekt ist:

Si domum **aedificaverint**, cives in ea **incolent**.

(Wenn sie das Haus **gebaut haben werden**, **werden** die Bürger*innen darin **wohnen**.)

Gebildet wird das Futur II aus dem Perfektstamm, dem Tempuszeichen **er/eri** und den Personalendungen **ō-s-t-mus-tis-nt** im Aktiv und dem **PPP** und der **Futur I-Form** von **esse** im Passiv.

aktiv **amāvisse** **amāverō, amāveris, amāverit** || **amāverimus, amāveritis, amāverint**
(geliebt haben) (ich werde geliebt haben, du wirst geliebt haben, usw.)

passiv **amātum esse** **amātus/a erō, amātus/a eris, amātus/a/um erit** ||
(geliebt worden sein) (ich werde geliebt worden sein, du wirst geliebt worden sein, usw.)

amātī/ae erimus, amātī/ae eritis, amātī/ae/a erint
(wir werden geliebt worden sein, ihr werdet geliebt worden sein, usw.)

c) Unregelmäßige Verben

In den Sprachwissenschaften gibt es die These, dass Sprachen im Laufe ihrer Entwicklung durch verschiedene Einflüsse regelmäßiger bzw. „einfacher“ werden. So fallen z.B. in den modernen romanischen Sprachen (u.a. Italienisch, Spanisch, Französisch) – obwohl sie aus dem Lateinischen hervorgehen – die meisten Kasusendungen weg. Auch in anderen Sprachen, die bspw. zu den germanischen Sprachen gehören, kann man sehen, dass es im Englischen im Gegensatz zum Deutschen bei den Verben keinerlei Personalendungen mehr gibt (Ausnahme z.B. he/she/it „s“).

Unregelmäßige Verben dagegen sind weniger von solchen „Vereinfachungen“ betroffen, da sie oft Worte des alltäglichen Gebrauchs sind. „sein“ und „gehen“ werden so oft verwendet, dass sie durch ihre regelmäßige Anwendung schnell gelernt werden und damit keiner Anpassung bedürfen. Damit erhält sich in den unregelmäßigen Verben eine ältere Sprachstufe, deren Logik dem modernen Sprecher oftmals irrational erscheint.

esse „sein“

Präsens **sum, es, est, sumus, estis, sunt** (ich bin, du bist, usw.)
Imperfekt **eram, erās, erat, erāmus, erātis, erant** (ich war, du warst, usw.)
Futur I **erō, eris, erit, erimus, eritis, erunt** (ich werde sein, du wirst sein, usw.)

Perfekt **fuī, fuistī, fuit, fuimus, fuistis, fuērunt** (ich bin gewesen, du bist gewesen, usw.)
PQP **fueram, fuerās, fuerat, fuerāmus, fuerātis, fuerant** (ich bin gewesen, du bist gewesen, usw.)
Futur II **fuerō, fueris, fuerit, fuerimus, fueritis, fuerint** (ich werde gewesen sein, usw.)

posse (*pot-esse) „können (mächtig sein)“

Präsens **possum, potes, potest, possumus, potestis, possunt** (ich kann, du kannst, usw.)
Imperfekt **poteram, poterās, poterat, poterāmus, poterātis, poterant** (ich konnte, du konntest, usw.)
Futur I **poterō, poteris, poterit, poterimus, poteritis, poterunt** (ich werde können, usw.)

Perfekt **potuī, potuistī, potuit, potuimus, potuistis, potuērunt** (ich habe gekonnt, usw.)
PQP **potueram, potuerās, potuerat, potuerāmus, potuerātis, potuerant** (ich hatte gekonnt, usw.)
Futur II **potuerō, potueris, potuerit, potuerimus, potueritis, potuerint** (ich werde gekonnt haben, usw.)

ire „gehen“

<u>Präsens</u>	eō, īs, it, īmus, ītis, eunt	(ich gehe, du gehst, er/sie/es geht, usw.)
<u>Imperfekt</u>	ībam, ībās, ībat, ībāmus, ībātis, ībant	(ich ging, du gingest, er/sie/es ging, usw.)
<u>Futur I</u>	ībō, ībis, ībit, ībimus, ībitis, ībunt	(ich werde gehen, du wirst gehen, usw.)
<u>Perfekt</u>	īī, īstī, iit, iimus, īstis, ierunt	(ich bin gegangen, du bist gegangen, usw.)
<u>PQP</u>	ieram, ierās, ierat, ierāmus, ierātis, ierant	(ich war gegangen, du warst gegangen, usw.)
<u>Futur II</u>	ierō, ieris, ierit, ierimus, ieritis, ierint	(ich werde gegangen sein, du wirst gegangen sein, usw.)

d) Imperativ I und II

Der Imperativ ist die Befehlsform. Im Lateinischen wird dieser für die 2. Pers. Sg. in der Regel gebildet, in dem man die Infinitivendung weglässt. Für die 2. Pers. Pl. wird an den Wortstamm die Endung **-te** angehängt:

<i>Abi!</i>	Geh (weg)!
<i>Abite!</i>	Geh t (weg)!

Manchmal steht der Imperativ auch mit bloßem Konsonantenstamm:

<i>Fac!</i>	Mach (hin)!
<i>Dic!</i>	Sag (doch)!

Verneint wird der Imperativ meist mit **Noli!** und **Nolite!** und einem Infinitiv bzw. dem sog. Prohibitiv (siehe unten).

Im Gegensatz zum Deutschen kennt das Lateinische noch einen weiteren Imperativ, der jedoch eher selten auftritt. Er beschreibt einen Befehl, der in der Zukunft realisiert werden soll:

<i>Abito!</i>	Geh dann!
<i>Abitote!</i>	Geh t dann!

e) Deponentien

Deponentien sind Verben mit einer passiven Form, die allerdings ihre passive Bedeutung abgelegt haben (vgl. (lat.) *deponere* „ablegen“). Sprachwissenschaftlich tragen diese Verben eig. keine passive, sondern eine mediale Form. Das Medial existiert zwischen Aktiv und Passiv und beschreibt in der Regel Handlungen, die selbstreferenziell, also reflexiv ausgerichtet sind.

<i>Piscor.</i>	(Ich fische.)	<i>Piscatus/a sum.</i>	(Ich habe gefischt.)
<i>Mentiris.</i>	(Du lügst.)	<i>Mentitus/a es.</i>	(Du hast gelogen.)



Bei diesen zwei Beispielen tritt der rückbezügliche Charakter der Handlung deutlich zu Tage. Beim Angeln ziehe ich den Fisch zu mir und beim Lügen äußere ich mich in einer Weise, die sich an meinen nach Außen hin verborgenen inneren Motiven orientiert.

f) Semideponentien

Semideponentien sind wenige Verben, die ihren Präsensstamm aktiv, ihren Perfektstamm jedoch passiv bilden. Sie haben in der Regel eine aktive Bedeutung.

Dono gaudeo. (Ich freue mich über das Geschenk.)

Dono gavissus/a sum. (Ich habe mich über das Geschenk gefreut.)

g) Indikativ und Konjunktiv

Der Indikativ ist die sog. Normalform von Verben; der Konjunktiv hingegen die Möglichkeits- bzw. auch Wunschform. Im Lateinischen tritt der Konjunktiv sehr regelmäßig auf. Steht er in Nebensätzen kann man ihn ins Deutsche oft mit dem Indikativ übersetzen. Abbilden kann man ihn jedoch bei Bedingungssätzen sowie der indirekten Rede.

Si magnam pecuniam haberem, domum cum horto emerem.
(Wenn ich viel Geld hätte, dann würde ich mir ein Haus mit einem Garten kaufen.)

Caesar imperavit, ut exercitus in Galliam proficisceretur.
(Caesar befahl, dass das Heer nach Gallien aufbrechen sollte.)

Bildung

- **Konj. Präs.** Erkennungszeichen **-a-** bzw. **-e-** *dicas* bzw. *amem*
(du magst sagen bzw. ich mag lieben)
- **Konj. Imperf.** Infinitiv Präs. + Personalend. Imperf. *diceres* (du mochtest sagen)
- **Konj. Perf.** Perfektstamm + **eri** + PE Imperf. *dixeris* (du habest gesagt)
- **Konj. PQP.** Infinitiv Perfekt + Personalend. Imperf. *dixisses* (du hättest gesagt)

Das Futur I bzw. Futur II hat keinen Konjunktiv, da der Charakter einer zukünftigen Handlung bereits eine Möglichkeitsbeschreibung beinhaltet.

Konjunktiv von *esse*

- **Konj. Präs.** *sim, sis, sit, simus, sitis, sint*
- **Konj. Imperf.** *essem, esses, esset, essemus, essemus, essent*
- **Konj. Perfekt** *erim, eris, erit, erimus, eritis, erint*
- **Konj. PQP.** *fuissem, fuisses, fuisset, fuissemus, fuissetis, fuissent*

Subjunktionen mit Konjunktiv

- **ut** mit **Indikativ** wird mit „wie“ übersetzt: *Ut vales?* (Wie geht es dir?)
- **ut** mit **Konjunktiv** wird mit „dass, so dass“ übersetzt: *Imperat, ut id faciat.*
(Er/Sie befiehlt, dass das gemacht wird.)
- **cum** als Präposition mit **Ablativ** bedeutet „mit“: *cum amicis* (mit meinen Freunden)

- **cum** als Subjunktion mit **Konjunktiv** wird hauptsächlich temporal übersetzt:

→ (Konj. Imperf.) **cum loqueremur** (während wir redeten)
 → (Konj. PQP). **cum locuti/ae essemus** (nachdem wir geredet hatten)

h) Konjunktiv im Hauptsatz

Den Konjunktiv im Hauptsatz kann man oft mit dem Hilfsverb „sollen“ übersetzen:

- *Non modo ego, sed etiam tu adiuves.* (Nicht nur ich, sondern auch du **sollst** helfen.)
- *Quid sit?* (Was **soll** das sein?)
- „Vamos a la playa“-Konjunktiv: *Ad litus adeamus!* (**Lasst** uns zum Strand gehen!)
(Hortativ)
- Optativ (Wunsch) *Vitam bene vivas!* (**Mögest** du dein Leben gut leben!)
- Prohibitiv (Verbot) *Ne tu furatus/a sis!* (Du **sollst nicht** stehlen!)
(übersetzt mit Präsens)

i) Bedingungssätze (Konditionalsätze)

Bedingungssätze stellen in der Regel eine Hypothese in den Raum und versuchen, erstens: das Eintreten der Hypothese nach ihrer Wahrscheinlichkeit einzuschätzen; und zweitens: die Folge beim Erfüllen dieser Bedingung zu beschreiben.

Indefinitus

Der Sprecher geht von einer allgemeingültigen Bedingung aus und gleicht diese nicht mit der Wirklichkeit ab (mit Indikativ).

- *Si illa haec **dicit, mentitur.*** (Wenn sie diese Dinge **sagt**, (dann) **lügt** sie.)

Potential der Gegenwart

Der Sprecher geht davon aus, dass es sehr wahrscheinlich ist, dass die Bedingung in der Zukunft erfüllt wird (mit Konjunktiv Präsens).

- *Si illa haec **dicat, mentiatur.*** (Wenn sie diese Dinge **sagen sollte**, (dann) **dürfte** sie **lügen**.)

Irreal der Gegenwart

Der Sprecher geht davon aus, dass die Bedingung unter gegebenen Umständen nicht erfüllbar ist (mit Konjunktiv Imperfekt).

- *Si illa haec **diceret, mentiretur.*** (Wenn sie diese Dinge **sagte**, (dann) **würde** sie **lügen**.)

Irreal der Vergangenheit

Der Sprecher geht verweist auf eine Bedingung, die in der Vergangenheit nicht erfüllt worden war, und damit keine Folgen hatte (Konjunktiv Plusquamperfekt).

- *Si illa haec **dixisset, mentita esset.*** (Wenn sie diese Dinge **gesagt hätte**, (dann) **hätte** sie **gelogen**.)

IX. Partizipien

Das Lateinische kennt drei Partizipien, i.e.:

a) Partizip Perfekt Passiv (PPP)

Das PPP entspricht dem Partizip II im Deutschen (e.g. **gegessen**), wird aber – im Gegensatz zum Partizip II – im Lateinischen zumeist passivisch (auch medial) übersetzt. Gebildet wird es mit einem Bindekonsonanten, i.e. **-t-** bzw. **-s-**, den Endungen der **ā-** bzw. **o-**Deklinationen, und steht in der Regel in KNG-Kongruenz mit einem Bezugswort:

- *Caesar a LX senatoribus **interfectus** est.* (Caesar wurde von 60 Senatoren **ermordet**.)
- *Aenea profecto Dido desperata **caesa** est.* (Nach Aeneas' Aufbruch, **tötete sich** Dido aus Verzweiflung.)
- *Amans cum **amato/a** vitam vivere vult.* (Der/die Liebende will mit dem/der **Geliebten** zusammen leben.)

b) Partizip Präsens Aktiv (PPA)

Das PPA entspricht dem Partizip I im Deutschen (e.g. esse**nd**), und wird aktivisch übersetzt. Gebildet wird es mit der Endung **-ns-** bzw. **-nt-** und wird nach der konsonantischen Deklination⁶ gebeugt.

- ***Amans** cum amato/a vitam vivere vult.* (Der/die **Liebende** will mit seinem/ihrer Liebling zusammen leben.)
- ***Studentes** saepe sapere audent.* (**Studierende** haben oft Mut, zu wissen.)

c) Partizip Futur Aktiv (PFA)

Das PFA hat im Deutschen keine Entsprechung. Es beschreibt Handlungen, die unmittelbar in der Zukunft liegen, und kann mit „im Begriff sein, etw. zu tun“ bzw. mit dem Englischen „(to) be about to do sth“ übersetzt werden. Gebildet wird das PFA mit einem Bindekonsonanten, i.e. **-t-** bzw. **-s-**, dem Infix **-ur-** und den Personalendungen der **ā-** bzw. **o-**Deklinationen, und steht in der Regel in KNG-Kongruenz mit einem Bezugswort:

- *Liberi **cenaturi** iam super mensam sedent.* (Die **Kinder, die bald essen werden**, sitzen schon am Tisch.)

Das PFA steht mit der ungebeugten Form von **esse** als Infinitiv Futur im Acl:

- *Dicit **se proximo die profecturum esse.*** (Er sagt, dass **er morgen aufbrechen werde**.)

⁶ Wird das PPA adjektivisch verwendet, so trägt es im Ablativ Singular die Endung **-i**, anstatt **-e**.

d) Das Gerundium (Verbalsubstantiv)

Das Gerundium ist das substantivierte Verb und wird dazu verwendet, um den Infinitiv zu deklinieren. Es wird aus dem Wortstamm und dem Infix **-nd-** gebildet. Es steht immer im Neutrum und wird nur im Singular nach der o-Deklination gebeugt.

	o
Nom.	amā re das Lieben
Gen.	amand ī des Liebens
Dat.	(amand ō) dem Lieben
Akk.	amā re ad amand um das Lieben um zu lieben
Abl.	amand ō durch das Lieben

Es kann allein (1), als (Genitiv)attribut (2), mit Präposition (3) oder mit einem Objekt (4) stehen.

- (1) *Cognovimus hominem **docendo** multa discere.* (Wir wissen, dass der Mensch viel **durch das Lehren** lernt.)
- (2) *Ovidius de arte **amandi** scripsit.* (Ovid hat über die Kunst **des Liebens** geschrieben.)
- (3) *Milites **ad vincendum** profecti sunt.* (Die Soldaten sind aufgebrochen, **um zu siegen**.)
- (4) *Omnes **domum redeundi** cupiditate capti sunt.*
(Alle waren von dem Wunsch erfasst, **nach Hause zurück zu kehren**.)

e) Das Gerundivum (Verbaladjektiv)

Das Gerundivum ist wie das Gerundium eine nd-Form, steht aber in der Regel nicht allein, sondern mit einem Nomen in KNG-Kongruenz und wird als Verbaladjektiv wie ein Adjektiv der ā- und o-Deklination gebeugt. Es ersetzt das im Lateinischen fehlende Partizip Präsens Passiv und beschreibt einen Vorgang.

- e.g. *puell**a** amand**a*** das Mädchen, das **geliebt wird**
*aedifici**um** aedificand**um*** das Gebäude, das **gebaut wird**
*exercit**us** dūcend**us*** das Heer, das **geführt wird**
- Video aedifici**a** aedificand**a**.* Ich sehe die Gebäude, die **gebaut werden**.
(Ich sehe, dass/wie die Gebäude **gebaut werden**.)
- Video exercit**ūs** dūcend**os**.* Ich sehe die Heere, die **geführt werden**.
(Ich sehe, dass/wie die Heere **geführt werden**.)

Steht mit dem Gerundivum zusätzlich eine Form von ***esse**, so umschreibt es eine Notwendigkeit (deu. „müssen“), z.B. *Nunc **est bibendum**.* „Nun **muss** getrunken werden.“ („Nun **ist zu** trinken.“). Dabei wird ***esse** nach dem Subjekt gebeugt, e.g. *Puell**a** amand**a** est.*

- e.g. *Puell**a** amand**a** est.* Das Mädchen **muss** geliebt werden.
(Das Mädchen **ist zu** lieben.)
- Aedifici**um** aedificand**um** erat.* Das Gebäude **musste** gebaut werden.
(Das Gebäude **war zu** bauen.)
- Exercit**ūs** dūcend**i** erant.* Die Heere **mussten** geführt werden.
(Die Heere **waren zu** führen.)

Dabei kann ein (Personalpro)nomen im **Dativ** (*dativus auctoris*) Auskunft darüber geben von wem etwas getan werden muss(te).

e.g. *Tibi nunc **est** bibendum.*

Du musst jetzt trinken.

(**Von dir ist** jetzt **zu** trinken.)

*Liberis **est** domum eundum.*

Die Kinder müssen nach Hause gehen.

(**Von den Kindern ist** nach Hause **zu** gehen.)

*Mihi **erat** paranda.*

Ich musste das Abendessen kochen.

(**Von mir war** das Abendessen **zu** kochen.)

Wird die Form von ***esse** verneint (mit **non** oder **haud**), so wird wie Englischen aus der Notwendigkeit ein Verbot (vgl. engl. *must / must not*).

e.g. *Tibi nunc **non est** bibendum.*

Du **darfst** jetzt **nicht** trinken.

(Von dir **ist nicht zu** trinken.)

*Mihi natalis tuus **non est** obliviscendus.*

Ich **darf** deinen Geburtstag **nicht** vergessen.

(Von mir **ist** dein Geburtstag **nicht zu** vergessen.)

Worte im Deutschen, die sich vom Gerundium bzw. Gerundivum ableiten, sind beispielsweise:

- **Agenda** (von *agere*: „was zu tun ist“)
- **Legende** (von *legere*: „was zu lesen ist“)

X. Satz

a) Haupt- und Nebensätze

Wie im Deutschen werden im Lateinischen Haupt- und Nebensätze unterschieden. Erkannt werden können Nebensätze in der Regel daran, dass sie eingeleitet werden, nämlich entweder durch ein Relativpronomen oder durch eine Subjunktion.

Relativsatz

- *Flavia puella est, **quae** a piratis abducta est.* (Falvia ist das Mädchen, **das** von Piraten entführt worden ist.)
- *Erat Brutus, **qui** coniurationem in Caesarem fecit.* (Es war Brutus, **der** eine Verschwörung gegen Caesar plante.)

Nebensatz mit Subjunktion

- ***Postremo** Orgetorix interfectus est, Helvetii a patria profecti sunt.*
(**Nachdem** Orgetorix sich selbst getötet hatte, brachen die Helvetier aus ihrer Heimat auf.)
- ***Cum** advenissem, statim somnum cepi.* (**Nachdem** ich angekommen war, schlief ich sofort ein.)

b) Fragen

Fragen mit Fragepronomen

- ***Quis** villam incolit?* (**Wer** wohnt in dem Landhaus?)
- ***Quam** puellam magis amas, Flaviam aut Gallam?* (**Welches** Mädchen magst du mehr, Flavia oder Galla?)

Entscheidungsfragen (Ja-/Nein-Fragen)

Im Gegensatz zum Deutschen oder Englischen (Inversion⁷), realisiert das Lateinische Entscheidungsfragen mit dem Fragepartikel **-ne**, das an ein Nomen oder das Prädikat angehängt wird.

- *Habes**ne** famem?* (Hast **du** Hunger?)
- *Cleopatrab**ne** Caesarem vero amabat?* (Hat **Kleopatra** Caesar wirklich geliebt?)

Suggestivfragen

Der Lateiner kann eine erwartete oder aber intendierte Antwort in eine Frage mit den Adverbien **nonne** bzw. **num** implementieren.

- **Nonne** *Cleopatra femina pulcherrima erat?* (War Kleopatra **nicht** eine sehr schöne Frau?)
erwartete Antwort → „**Ja**“
- **Num** *decem canes emisti?* (Hast du dir **etwa** zehn Hunde gekauft?)
erwartete Antwort → „**Nein**“

XI. Satzwertige Konstruktionen

a) Accusativus cum infinitivo (Acl)

Der Acl ist eine satzwertige Konstruktion, die sich aus einem Nomen im Akkusativ und einem Infinitiv zusammensetzt. Er existiert auch vereinzelt im Deutschen und im Englischen:

- Ich höre **dich reden**. I can hear **you talk**.
Akk. Inf. Acc. Inf.

Im Lateinischen tritt er sehr häufig auf und steht in der Regel nach sog. Kopf-Verben. Das sind Verben, die Handlungen beschreiben, die „mit dem Kopf“ gemacht werden, e.g. **dicere** (sprechen), **audire** (hören) **videre** (sehen), etc.

- **Te loqui audio**. (Ich **höre dich reden**. / Ich **höre, dass du redest**.)
Akk. Inf.

Benutzt wird der Acl im Lateinischen häufig, um indirekte Rede wiederzugeben. Dabei lässt er sich nicht als Acl ins Deutsche übertragen und muss als konsekutiver Nebensatz mit „dass“ übersetzt werden.

- *Galla **dicit Flaviam civem Romanam esse***. (Galla **sagt, dass Flavia eine römische Bürgerin ist**.)
Acc. Inf.
- *Quintus **narravit Flaviam Gallamque a piratis abductas esse***.
(Quintus **erzählte, dass Flavia und Galla von Piraten entführt worden waren**.)
Accusativus Inf.

Ist die Aussage des Acls reflexiv, sprich: das Subjekt ist identisch in Hauptsatz und Acl, dann steht **se** oder **se** als Akkusativ:

⁷ *Inversion* meint hier die „Vertauschung“ von Subjekt und Prädikat, um eine Frage zu bilden: „**Er hat** Hunger.“ → „**Hat er** Hunger?“

- *Flavia scit se mox liberam esse.* (Flavia weiß, dass sie bald frei sein werde.)

b) Nominativus cum infinitivo (Ncl)

Der Ncl fehlt im Deutschen, existiert aber im Englischen, e.g. *He is said to be a good man.* („Über ihn wird gesagt, dass er ein guter Mann sei.“). Im Lateinischen folgt der Ncl meist nach den Prädikaten ***dicitur, dicuntur, videtur, videntur*** (auch in anderen Zeitformen). Dabei steht der Nominativ in Verbindung mit einem Infinitiv.

- *Vir bonus esse dicitur.* (Man sagt, dass er ein guter Mann ist.)
- *Vir bonus fuisse dicebatur.* (Man sagte, dass er ein guter Mann gewesen war.)
- *Cleopatra femina pulchra esse videtur.* (Kleopatra scheint, eine hübsche Frau zu sein.)
- *Cleopatra femina pulchra esse visa est.* (Kleopatra schien, eine schöne Frau gewesen zu sein.)

c) Das Participium Coniunctum (PC – Das verbundene Partizip)

Sprachen neigen dazu, Informationen mit möglichst wenigen Worten zu übermitteln. Dabei können Partizipien (vgl. lat. *pars* „Teil“; *capere* „nehmen“) Nebensätze ersetzen. Weggelassen werden dabei:

- die Subjunktion oder das Relativpronomen
- das Prädikat.

e.g. Romulus et Remus, **qui a lupa nutriti erant**, supervixerunt.
(Romulus und Remus, **die von einer Wölfin ernährt worden waren**, überlebten.)

Romulus et Remus, ~~qui a lupa nutriti erant~~, supervixerunt.
(Romulus und Remus, ~~die von einer Wölfin ernährt worden waren~~, überlebten.)

Romulus et Remus, **a lupa nutriti**, supervixerunt.
(Romulus und Remus, **von einer Wölfin ernährt**, überlebten.)

Dabei steht das Partizip in KNG-Kongruenz mit dem Nomen, auf das es sich bezieht:

- Romulus et Remus ... nutriti (Nominativ, Plural, Maskulinum)

Das **PC mit PPP** steht immer vorzeitig zur übergeordneten Handlung:

- ... nutriti, supervixerunt (... **die ... ernährt worden waren**, überlebten.)

Das **PC mit PPA** steht immer gleichzeitig zur übergeordneten Handlung:

- *Homo rogans responsa invenit.* (Ein **fragender** Mensch **findet** Antworten.)
- *Athenienses libertatem amantes tyrannos irridebant.* (Freiheits**liebende** Athener **verspotteten** die Tyrannen.)

d) Der Ablativus Absolutus (Abl. Abs.)

Der Ablativus absolutus ist eine satzwertige Konstruktion, die einen Nebensatz ersetzt. Im Gegensatz zum PC (participium coniunctum) fungiert dieser aber unabhängig vom Hauptsatz, d.h. kein „Baustein“ des Abl. abs. ist Teil des Hauptsatzes. Im Deutschen existiert eine ähnliche Konstruktion, nämlich der Genitivus absolutus, welcher aber sehr selten ist: „**Eilenden Schrittes** lief er vor dem Tiger weg.“

Bildung

Gebildet wird der Abl. abs mit einem Nomen und einem Partizip in KNG-Kongruenz (beide stehen aber im Ablativ). Dabei beschreibt das PPA eine gleichzeitig, das PPP eine vorzeitig zur Haupthandlung ablaufende Handlung.

gleichzeitig *Caesare imperante* milites in Galliam profecti sunt.
(Weil Caesar es befohlen hat, brachen die Soldaten nach Gallien auf.)

vorzeitig *Pontibus a Caesare deletis* Galli trans Rhenum transire non iam potebant.
(Nachdem die Brücken von Caesar zerstört worden waren, konnten die Gallier nicht mehr über den Rhein gehen.)

Verkürzter Abl. abs.

Manchmal fehlt im Abl. abs. ein Partizip im Ablativ.

Caesare mortuo Octavianus princeps factus est. (Nachdem Caesar tot war, wurde Octavian zum Prinzeps.)

XII. Wörterbucharbeit

Bei der Wörterbucharbeit gibt es ein paar Dinge zu beachten:

a) Adäquate Übersetzung

- *Hi omnes lingua, institutiis, legibus inter se differunt.* (Caes. Gall. 1,1)

institutum² *n* Subst *n*
1 Einrichtung, Festlegung: *rem publicam constituere legibus atque institutis* *Ci* den Staat auf die Basis von Gesetzen und einer Organisation stellen
2 (*patrum Li, maiorum Ci, Graeculorum Ci*) Brauch, Sitte (der Vorfahren, Väter, Griechen); Gewohnheit: *ex instituto* der Gepflogenheit entsprechend; *vitae instituta* *Ci* Lebensgewohnheiten
3 Anordnung, Unterweisung: *formare quam optimis institutis mentem infantium* *Ci* den Charakter der Kinder durch den bestmöglichen Unterricht bilden
4 Vorhaben, Unternehmen
5 PHILOSOPHIE *Pl* Lehre, Grundsätze
Lošek, Fritz: Stowasser, s.v. institutum, Berlin 2017.

Hier wäre zu überlegen, ob die Übersetzung bei **2** nicht besser passt, als die in **1**. Dies ist jedoch immer auch von Inhalt und Kontext abhängig:

- „Sie unterscheiden sich alle unter einander in Sprache, **Einrichtungen** und Gesetzen.“
- „Sie unterscheiden sich alle unter einander in Sprache, **Sitten** und **Bräuchen** und Gesetzen.“

b) Finden der Grundform

Manchmal fällt es beim Übersetzen schwer, auf die Grundform eines Verbs zu schließen, um es anschließend zu übersetzen. Die 1. Pers. Sg. Perfekt findet man aber in der Regel, welche einen dann zur Grundform leitet:

- *Cicero vehementer dixit ...*

divus Iulius Su der göttliche Julius Cäsar
 3 Chr heilig
*divus*² *divi* Subst m *divum* / *divom* Gen Pl Gott
dixi Verb Perf von → *dicere*
dō Verb 1. Pers. Sg von → *dāre*
docere *doceō*, *docuī*, *doctum* Verb
 Lošek, Fritz: *Stowasser*, s.v. *dixi*, Berlin 2017.

dicere (sagen) finde ich dann als kompletten Eintrag mit Übersetzung und Bedeutungsvarianten.

- „Cicero **sagte** mit Nachdruck ...“

XIII. Zahlen

Im Lateinischen werden die Zahlen 1–3, Hunderter (außer *centum*) und Tausender (außer *mille*) nach Geschlecht dekliniert.

	eins	zwei	drei	tausend
Nom.	ūnus ūna ūnum einer, eine, eines	duo duae duo zwei	trēs trēs tria drei	mīlia mīlia mīlia tausend
Gen.	ūnūs ūnūs ūnūs eines, einer, eines	duōrum duārum duōrum zweier	trium trium trium dreier	mīlium mīlium mīlium tausender
Dat.	ūnī ūnī ūnī einem, einer, einem	duōbus duābus duōbus zweien	tribus tribus tribus dreien	mīlibus mīlibus mīlibus tausenden
Akk.	ūnum ūnam ūnum einen, eine, eines	duo(s) duās duō zweie	trēs trēs tria dreie	mīlia mīlia mīlia tausende
Abl.	(cum) ūnō ūnā ūnō (mit) einem, einer, einem	(cum) duōbus duābus duōbus (mit) zweien	(cum) tribus tribus tribus (mit) dreien	(cum) mīlibus mīlibus mīlibus (mit) tausenden

XIV. Verwendete Literatur und Quellen

- Baumgarten, Hans: *Kurze systematische Grammatik für den Lateinunterricht*, Göttingen 1991.
- Lošek, Fritz: *Stowasser*, Berlin 2017.
- Rubenbauer, Hofmann: *Lateinische Grammatik*, Bamberg/München 1995.

Bildquellen

- <https://pixabay.com/vectors/fishing-symbol-silhouette-icon-309564>